

Vom Fußballplatz in den Chefsessel

Ex-Profi Özcan Güler macht jetzt Karriere als Anbieter von edlen Naturstein-Produkten

■ Von Uwe Caspar

Gütersloh (WB). Er hat sogar in der türkischen Süperleague gekickt – eine Saison für Göztepe Izmir. »Mein Talent reichte allerdings nicht aus, um mit Fußball auf Dauer meine Familie zu ernähren«, räumt Özcan Güler ein. So beendete er schon mit 28 Jahren seine Karriere. Bei dem erfolgreichen Jungunternehmer dreht sich inzwischen alles um Steine: Güler ist seit 2005 Chef der Gütersloher AG Natursteinwerke.

Ob Granit, Marmor, Travertin oder Schiefer – die Angebotspalette im Ausstellungsraum seiner Firma ist riesig, aber auch nicht für jedermann erschwinglich. Meist gut betuchte Kunden aus ganz Deutschland kommen täglich an die Werner-von-Siemens-Straße, um sich bei der edlen Marmorausstattung ihrer Flure, Treppen, Terrassen und Toiletten beraten zu lassen. »Mit nur vier Steinsorten bin ich damals ange-

»Von 700 Sorten habe ich fast alle im Kopf.«

Özcan Güler

fangen, mittlerweile sind es schon mehr als 700«, erzählt der 37-Jährige stolz. Gülers expandierendes Unternehmen. (»Seit Gründung haben wir jedes Jahr Gewinn gemacht«) bietet europaweit die größte Auswahl an Natursteinen.

Özcan Güler, der einst für den FC Gütersloh und SC Verl am Ball war, beliefert in Zusammenarbeit mit seinen Geschäftspartnern, zu denen zahlreiche Subunternehmen gehören, hauptsächlich überdurchschnittlich verdienende Leute. Schließlich kostet ein Quadratmeter Luxusmarmor, der auf Wunsch vergoldet oder mit eingefassten Halbedelsteinen geliefert wird, um die 2000 Euro. Regine Sixt und die Oetker-Familie, die unter anderem zu Gülers steinreicher Kundschaft zählen, können sich das natürlich locker leisten.

Manche von den Nobelfliesen zieren sogar Luxusjachten, und auch von den 2500 Sternen auf dem berühmten »Walk of Fame« in Los Angeles dürften einige aus der Produktschmiede von Güler und seinen Partnern stammen.

So wirbt die Firma auf ihrer Homepage mit einem Foto von Brigitte Nielsen bei der Übergabe eines Promisteins.

Zwar offerieren die AG Natursteinwerke auch Fliesen in einem niedrigen Preissegment, doch der Fokus ist auf die »Upper Class« gerichtet. Deshalb wird sich Özcan Güler bald auch am Starnberger See geschäftlich niederlassen. »Weil es dort die meisten Millionäre gibt«, lächelt der geschäftstüchtige Gütersloher. Ein Grundstück hat er in Bayern bereits erworben. Überdies möchte er in der Immobilienbranche Fuß fassen: »Denn der Kauf von Häusern und deren Ausstattung mit Natursteinen lässt sich gut kombinieren.«

Durch einen Freund ist Özcan Güler nach Ende seiner Fußballerlaufbahn beim TuS Tengern in die Welt der Marmor- und Granitplatten gekommen. »Nach einem Reinschnuppern habe ich mich dann ständig weitergebildet«, erzählt der gebürtige Türke, der seine Kenntnisse über Firmenführung via SAP-Schulung (System-Anwendungs-Produkte) erworben



Auf der Erfolgstreppe – natürlich aus Marmor – ganz Güler ist inzwischen Europas größter Anbieter an oben angekommen: Der frühere Fußballprofi Özcan auserlesenen Natursteinen. Fotos: Uwe Caspar

hat. Praxiserfahrungen sammelte Güler bei einem Steinmetz.

»Die Steine von gehobener Qualität, die meine Firma vertreibt, haben mich aber nicht steinreich gemacht«, schmunzelt der Ex-

Fußballprofi. Seine Niederlassung in Gütersloh macht einen jährlichen Umsatz von rund zwei Millionen Euro, im Verbund mit seinen Partnern sind es zwischen 300 und 400 Millionen Euro jährlich.

Dem runden Leder jagt Güler nicht mehr nach, er hält sich stattdessen auf dem Mountainbike fit. Und für seine vielen Steinsorten braucht er keinen Computer: »Ich habe sie fast alle im Kopf gespeichert!«

Freitag
4.
Januar

4. Tag des Jahres
361 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 1

08:33 Uhr
16:28 Uhr
11:11 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
11.01. 18.01. 27.01. 05.01.

Guten Morgen

Im Sinkflug

Gütsel ist gestern aus beruflichen Gründen viermal über den Nordring gefahren. Und jedes Mal fiel sein Blick auf die Anzeigetafel einer Tankstelle, deren Name hier nichts zur Sache tut (weil er austauschbar wäre). Beim ersten Mal kostete der Liter Diesel dort 1,47 Euro, eine halbe Stunde später nur noch 1,45 Euro. Beim Vorbeifahrt Nummer drei hatte sich der Preis auf 1,43 Euro reduziert, und als Gütsel abends nochmal nachschaute, hätte er nur noch 1,39 Euro bezahlen müssen. Wie doof ist das denn? Wer morgens tankt, muss sich abends ärgern? Marktwirtschaft ist ja schön und gut, aber sie hat auch ihre Grenzen, findet Gütsel



Gütsel ist gestern aus beruflichen Gründen viermal über den Nordring gefahren. Und jedes Mal fiel sein Blick auf die Anzeigetafel einer Tankstelle, deren Name hier nichts zur Sache tut (weil er austauschbar wäre). Beim ersten Mal kostete der Liter Diesel dort 1,47 Euro, eine halbe Stunde später nur noch 1,45 Euro. Beim Vorbeifahrt Nummer drei hatte sich der Preis auf 1,43 Euro reduziert, und als Gütsel abends nochmal nachschaute, hätte er nur noch 1,39 Euro bezahlen müssen. Wie doof ist das denn? Wer morgens tankt, muss sich abends ärgern? Marktwirtschaft ist ja schön und gut, aber sie hat auch ihre Grenzen, findet Gütsel

Die Brust richtig abtasten

Gütersloh (WB). Das Kooperative Brustzentrum Gütersloh lädt für Mittwoch, 9. Januar, in das St.-Elisabeth-Hospital ein. Um 19.30 Uhr beginnt der Kursus »Ich fühl' mich sicher – Brustvorsorge mit Fingerspitzengefühl«. Die Fachärztin Andrea Paulus erläutert mit Pflegeexpertinnen für Brustkrankheiten die Untersuchungstechniken. Eingeladen sind Frauen jeden Alters. Der Kursus dauert 60 Minuten und ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten unter 0 52 41/5 07 74 10.



Jungunternehmer will expandieren: Özcan Güler mit seiner Ehefrau Ebru.

Einer geht durch die Stadt

... und wundert sich, wie früh es bei diesem trüben Wetter dunkel wird. Dabei müssten die Tage nach der Wintersonnenwende doch allmählich wieder länger werden, überlegt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 87 06 0
Fax 0 52 41 / 87 06 48

Abonnentenservice

Telefon 0 52 41 / 87 06 32
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh

Michael Delker 0 52 41 / 87 06 30
Stephan Rechlin 0 52 41 / 87 06 34
Dirk Boddaras 0 52 41 / 87 06 35
Mareikje Addicks 0 52 41 / 87 06 36
Alexander Gionis 0 52 41 / 87 06 38
Stefan Lind 0 52 41 / 87 06 39
Carsten Borgmeier 0 52 41 / 87 06 40
Melanie Adelt 0 52 41 / 87 06 33
Wolfgang Wotke 0 52 41 / 87 06 47
Sekretariat
Marion Klein 0 52 41 / 87 06 42
Fax 0 52 41 / 87 06 44
guetersloh@westfalen-blatt.de

Lokalsport Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
Christian Bröder 0 52 41 / 87 06 51
Fax 0 52 41 / 87 06 44
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Stadtschützen feiern »Winterzauber«

Gütersloh (WB). Für den Winterball der Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 (GSG) hat der Vorverkauf begonnen. Der Ball unter dem Motto »Winterzauber« findet statt am Samstag, 9. Februar, in der Stadthalle. Neben einem Sektempfang, einem Galabuffet und Tanzmusik durch die VIP-Entertainment-Band erwartet die Gäste ein auf das Motto abgestimmtes Rahmenprogramm. Infos im Netz: www.stadtschuetzen.de.



Prominenter Gast in Gütersloh: Franz Müntefering (SPD) hält beim Johanniter-Jubiläum die Festrede. Foto: dpa

Müntefering kommt

Neujahrsempfang der Johanniter im Theater

Gütersloh (WB). Die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) blickt 2013 auf 60 Jahre Dienst am Menschen zurück. Der Landesverband wird zu diesem Anlass seinen traditionellen Neujahrsempfang am Samstag, 19. Januar, im Gütersloher Theater feiern.

JUH-Landesvorstand Hans Theodor Freiherr von Tiesenhausen erwartet 300 Besucher zu dem Empfang. Prominentester Gast wird der ehemalige Vizekanzler und Parteichef der SPD, Franz Müntefering, sein. Der Sauerlän-

der wird die Festrede zum 60-jährigen Bestehen der Johanniter-Unfall-Hilfe halten. Zudem wird Bürgermeisterin Maria Unger Grußworte sprechen.

Die JUH wird in Deutschland von 45 000 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen. Sie engagieren sich hauptsächlich in den Bereichen Erste-Hilfe-Ausbildung, Soziale Dienste, Rettungsdienst, Kinder- und Jugendarbeit, Hausnotruf, Schulsanitätsdienst sowie im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz.

E-Mail-Verkehr lahmgelegt

Kreis Gütersloh (mdel). Wegen eines technischen Problems beim kommunalen Dienstleister Regio iT konnten die Mitarbeiter in den Rathäusern des Kreises Gütersloh und der Stadt Oerlinghausen seit dem Jahreswechsel keine E-Mails empfangen. »Auch das Versenden an externe E-Mail-Empfänger funktionierte nur teilweise«, teilte die Gütersloher Stadtverwaltung

mit. Betroffen von dem Problem waren auch die Kreisverwaltung und die Gütersloher Kulturräume. Nach Angaben von Andreas Poppenborg, Mitglied der Regio iT-Geschäftsleitung, ist der Fehler mittlerweile behoben worden. Bis zum heutigen Freitagmorgen werde sichergestellt sein, dass sämtliche von den Bürgern versandten E-Mails auch zugestellt worden

seien. Nach Informationen dieser Zeitung sollen um den Jahreswechsel herum eine Million E-Mails versendet worden sein, wodurch offenbar der Server in die »Knie« gegangen ist. »Die Regio iT wird gemeinsam mit den Kommunen der Ursache auf den Grund gehen und Maßnahmen ergreifen, dass dieser E-Mail-Stau zukünftig vermieden wird«, so Poppenborg.

Leni und Ben sind in Gütersloh die Favoriten

Baby-Namen: Stadt setzt sich bei den Mädchen vom Trend ab

Gütersloh (WB). Leni und Ben waren im Jahr 2012 in Gütersloh die beliebtesten Vornamen von Neugeborenen. Damit setzt sich Gütersloh zumindest bei den Mädchennamen vom Bundesweiten Trend ab, bei dem Mia und Ben bereits wiederholt auf Platz eins landeten.

Mia ist bundesweit der bereits zum vierten Mal in Folge am häufigsten an Neugeborene vergebene Name. Wie bei Mia gilt auch bei anderen Vornamen: In der Kürze liegt die Würze: Die Eltern mögen es gerne ein- oder zweisilbig, wenn sie für ihr Kind einen Vornamen aussuchen.

Auf Platz zwei der beliebtesten Vornamen stehen in Gütersloh bei den Mädchen Lena und Lina. Auf Platz drei folgen Mia und Lea. Bei den Jungen belegt Leon den zweiten Platz, und den dritten Rang besetzen David und Noah. Ein

Die beliebtesten Vornamen 2012

1. Leni
2. Lena und Lin
3. Mia und Lea
4. Emma und Johanna
5. Emily, Hannah, Jana, Marie
6. Sarah und Laura



1. Ben
2. Leon
3. David und Noah
4. Maximilian und Paul
5. Max
6. Felix, Jan und Liam



1634 Geburten wurden 2012 dem Gütersloher Standesamt gemeldet. Die beliebtesten Vornamen sind Leni und Ben. WB-Grafik: Büscher

neuer Trendname ist auch in Gütersloh nicht in Sicht. In den Top 10 tauschten bei beiden Geschlechtern einige Namen lediglich die Plätze. So bleiben Marie und Paula weiter aktuell, genauso wie bei den Jungen Max, Maximilian und Paul.

Eltern tun sich oft schwer, um den richtigen Namen für ihr Kind zu finden. Und die Auswahl ist riesig. Im Standardwerk für Vor-

namen, das im Standesamt zur Verfügung steht, können sich werdende Eltern über 165 000 Vornamen informieren. Doch nicht jeder Namen ist möglich. Voraussetzung ist, dass der Vorname zuträglich und dem Wohl des Kindes nicht abträglich ist.

Im Jahre 2012 konnte das Standesamt 1634 Geburten verzeichnen. Das sind etwa so viele wie im Vorjahr mit 1645 Geburten.